

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

16. Lehrgang der Kreisschule für Marxismus-Leninismus eröffnet



Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sprach vor den Kreisschülern.

Foto: HFBS

Für 188 Kommunisten begann das Studium

(UZ) Mit der Lektion des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität Dr. Werner Fuchs zum Thema „Rolle und Aufgaben der Grundorganisationen der Partei bei der Vorbereitung des X. Parteitages der SED“ begann am 9. Oktober der 16. Lehrgang der Kreisschule für Marxismus-Leninismus. In seiner Lektion gab Dr. Werner Fuchs den Seminariettern und Parteischülern zahlreiche Beispiele, wie die Grundorganisationen der SED-Kreisorganisation sich mit Initiative und Tatkraft auf den X. Parteitag vorbereiten und somit mit ihrem Beitrag zu

einem Leistungsanstieg an der KMU erbringen. Sein besonderes Gepräge erhält auch der Lehrgang der Kreisschule durch die Vorbereitung dieser bedeutamen Ereignisse.

188 Kommunisten qualifizieren sich im Einjährigen Lehrgang der ML-Kreisschule, um noch besser ihren Funktionen gerecht zu werden oder bereiten sich zielgerichtet auf die Übernahme von Parteidienstfunktionen vor. Durch das Lehrprogramm zu allen drei Bestandteilen des Marxismus-Leninismus, Foren, zusätzliche Vorlesungen zu aktuell-politischen Themen sowie ein umfassendes

Selbststudium sollen die Teilnehmer, darunter Kreisleitungsmitglieder, GO- und APO-Sekretäre sowie -leitungsmitglieder, PO und stellvertretende PO, tiefer in den Ideengehalt der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Pustetdokumente eindringen. In über 20 Seminargruppenveranstaltungen werden die Parteischüler während ihres einjährigen Studiums einen intensiven Erfahrungsaustausch zur Parteiarbeit führen. Auf dem Lehrprogramm stehen außerdem Exkursionen in Betriebe bzw. landwirtschaftliche Einrichtungen.

Programmatische Rede Lenins in aktueller Bedeutung gewürdigt

(UZ) Anlässlich des 60. Jahrestages der Rede Lenins auf dem III. Kominternkongress fand am vergangenen Samstagabend im Stadtverordnetenrat des Neuen Rathauses eine propagandistische Konferenz statt, zu der die Sekretäre der FDJ-Stadtbezirksleitung Leipzig und der FDJ-Kreisleitung KMU eingeladen hatten. Herzlich begrüßte Gäste waren der amts. Sekretär Prop./Agit. der SED-Kreisleitung KMU, Siegfried Gitter, der amts. Sekretär Prop./Agit. der SED-Stadtleitung, Walther Wolkert, sowie der Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Peter Kaul. In seinem Referat würdigte der 1. Sekretär der

befreiteten, bevorstehenden Aufgaben notwendigen klaren Lebenspositionen nimmt, so betonte der Redauer, im Jugendverband das FDJ-Studienjahr ein. Mit dieser propagandistischen Konferenz wurde an der FDJ-Stadtorganisation und der FDJ-Kreisorganisation KMU das diesjährige FDJ-Studienjahr eröffnet, in dem an den Hoch- und Fachschulen erstmals die Zirkel zum Studium des Biographie Ernst Thälmann stattfinden. In einem Teil der Diskussion verdeutlichte Monika Schmidt, Sektion Geschichte, den Wert des Studiums dieses Lehrbuches der Jugend für die politisch-ideologische Arbeit der FDJ.

Eröffnung der Anrechtsreihe „KÄB“ mit Song-Gruppe „Forum“



(UZ) Mit einem begeisternd-schwungvollen Programm der FDJ-Song-Gruppe „Forum“ erlebte am 14. Oktober die Anrechtsreihe zur kulturrelativistischen Bildung und Erziehung für Studenten des 1. Studienjahrs der lehrerbildenden Sektionen im Studentenklub „Moritzbastei“ seine Eröffnung. Der Direktor für Studienangelegenheiten, Dr. Walter Knoth, sowie der Leiter der HA Kultur, Dr. Max Wollny, bezeichneten diese Anrechtsreihe als eine Möglichkeit, den künftigen Lehrern Anregungen für ihre spätere pedagogische Tätigkeit zu vermitteln. Diese Chance zu nutzen bedeute auch, sich selbst Freude und zahlreiche kulturelle Erlebnisse zu bereiten.

Zur Anrechtsreihe gehören sieben Veranstaltungen unterschiedlicher Kulturgattungen sowie drei Vortragsreihen zu kulturtheoretischen Problemen.

Foto: Müller

Das Kampfprogramm der SED-Kreisorganisation Karl-Marx-Universität wird realisiert:

Mit neuen Initiativen zum X. Parteitag der SED

Rohmanuskript liegt bis Jahresende vor

Problemorientierte Darstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit sowjetischen Fachkollegen

(UZ) Die Erarbeitung einer „Einführung in die multinationale Sowjetliteratur“ ist eines der im Programm der SED-Kreisorganisation KMU in Vorbereitung des X. Parteitages genannten Forschungsvorhaben.

Über Anliegen des Projekts und gegenwärtigen Stand der Erfüllung unter Leitung von Prof. Dr. Willi Beiz informierte sich UZ bei den Mitarbeitern des Lehrstuhls Sowjetliteratur der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaften. Genossin Dr. Conrad und Genosse Dr. Warm berichteten, daß die seit fünf Jahren gemeinsam mit sowjetischen Spezialisten betriebene Forschungsarbeit planmäßig verläuft, so sind u. a. zwei Hauptkapitel fast vollständig abgeschlossen und im wesentlichen bestätigt. Jetzt wird mit aller Kraft an der Fertigstellung des Rohmanuskripts bis Ende des Jahres gearbeitet.

Die „Einführung in die multinationale Sowjetliteratur“ ist eine stark problemorientierte Darstellung von Entwicklungsprozessen dieses Ensembles von Nationalliteraturen mit entsprechenden Beispielen, die mit

dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft bekanntmacht. Einen Schwerpunkt bilden dabei die über und über Jahre, von den insgesamt 76 nationalen Literaturen in der Sowjetunion wurden repräsentative Beispiele ausgewählt. Dieses Werk ist für Lehrer, Studenten, Kulturfunktionäre und die interessierte Öffentlichkeit gedacht. Im Verlauf der Forschungen hat sich am Lehrstuhl eine fruchtbare Zusammenarbeit und enge persönliche Freundschaft mit Fachkollegen aus der UdSSR entwickelt, die über einen großen Erfahrungsschatz verfügen, der sich z. B. in den sechsbändigen Geschichte der multinationalen Sowjetliteratur manifestiert. So unterhalten die KMU-Wissenschaftler rege Kontakte mit dem Moskauer Institut für Weltliteratur, der Lomonossow-Universität, dem Institut für russische Literatur in Leningrad, der Kiewer Partneruniversität, der armenischen Akademie der Wissenschaften sowie Forschungseinrichtungen in Minsk und Vilnius. Der konzeptionellen und inhaltlichen Arbeit an der „Einführung...“ dienen auch regelmäßig durchgeführte Symposien.

Beratung mit Volksvertretern

(Pm/UZ) Die traditionelle Beratung der Leitung der Karl-Marx-Universität mit den Abgeordneten der KMU fand am Donnerstag vorigerer Woche im Haus der Wissenschaftler statt. Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, begrüßte die Volksvertreter, dankte für ihre bislang geleistete Tätigkeit und betonte, daß die gegenseitige Information eine wesentliche Hilfe für die effektivere Gestaltung der gemeinsamen Arbeit darstellt. Der 1. Prorektor, Prof. Dr. Stein, informierte über den Plan 81 und die Vorbaben der Karl-Marx-Universität im kommenden Planjahrhundert. Um den erforderlichen Leistungsanstieg zu gewährleisten, komme es insbesondere darauf an, alle inneren Reserven an der KMU zu mobilisieren. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe auf Seite 2 ausführlicher.)

Ungarisches Tanzensemble gastierte bei uns in Leipzig



(UZ) Erfolgreiche Auftritte hatte das Tanzensemble der Agrarwissenschaftlichen Universität Gödöllő (VR Ungarn) am 4. und 7. Oktober auf der Parkbühne des Clara-Zetkin-Parkes bzw. im Ernst-Beyer-Haus (Foto). In der Zeit vom 22. bis 27. Oktober gastiert das Tanzstudio der Karl-Marx-Universität in Gödöllő; Mit intensiver Probenarbeit wird dieses Gastspiel gegenwärtig vorbereitet.

Foto: R. Müller

Solidarität mit Erdbebenopfern

Wir rufen zur schnellen Hilfe für die Bevölkerung des algerischen Katastrophenopfers auf. Solidaritätsspenden werden in der UGL-Kasse entgegengenommen und sofort an das Afro-Asianische Solidaritätskomitee nach Berlin weitergeleitet.

Konferenz an KMU über Afrika

(UZ) „Die Entwicklung von Nationen, Nationalsprachen und Nationalkulturen in Afrika“ ist das Thema einer wissenschaftlichen Konferenz mit internationaler Beteiligung vom 21. bis 23. Oktober im Hörsaalgebäude der Karl-Marx-Universität.

Die Konferenz wird veranstaltet vom Lehr- und Forschungsbereich der Sektion Afrika- und Nahost-Wissenschaften und dem Zentralen Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerika-Wissenschaften der DDR. Den Auftakt der Veranstaltung bildet der Beitrag „Die Herausbildung von Nationen in Afrika und die Politik afrikanischer Führungskräfte in bezug auf die nationale Frage“.

Erfolgreiches Berlin-Gastspiel

(ADN/UZ) Erinnerungen an das satirisch-literarische Kabarett in Berlin Anfang der 70er Jahre weckte das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ der Karl-Marx-Universität mit seinem Programm „Ein Hauch von Schall und Rauch“, das es am 3. und 4. Oktober an den Berliner Festtagen in der Studio-Bühne des Maxim-Gorki-Theaters darbot. Das Studententheater weist mit dem Programm, dessen musikalische Leitung Michael Großwig hatte und das von Konstantin Lauterbach und Wolfgang Junge inszeniert wurde, auf die Ursprünge des dem gesellschaftlichen Fortschritt dienenden Kabaretts hin. Das Publikum begleitete den anspruchsvollen Abend mit lebhaftem Beifall.

Kolloquium mit Praxispartnern

(UZ) Die Sektion Journalistik führte am 9. Oktober ein ganzjähriges Kolloquium durch, auf dem Ergebnisse einer Analyse von Universitäts- und Hochschulzeitungen vorgestellt und diskutiert wurden. Die Analyse entstand 1980 durch Diplomarbeiten ehemaliger Journalistikstudenten. Der Einladung folgten Redakteure von 13 Universitätszeitungen, von Zeitungen Technischer und Pädagogischer Hochschulen sowie Medizinischen Akademien. Im Anschluß an den nützlichen Erfahrungsaustausch informierte ein Vertreter des Zentralinstituts für Jugendforschung über einige Ergebnisse der DDR-Studentenforschung.

Vorlesung über Druckereiwesen

(UZ) Zum Thema „Von der schwarzen Kunst Gutenbergs bis zum modernen Zeitungsdruck“ liest in der Sonntagsvorlesung am 19. Oktober, 10.00 Uhr, im Hörsaal 17 Prof. Dr. Thomas Heilig von der TH Leipzig.

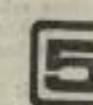
Heute:



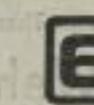
Kommunisten
forceren
Leistungszuwachs



Neues vom
Poetischen Theater
„Louis Fürnberg“



Interview zur
Nutzergemeinschaft
Großgeräte



Studenten stellen
sich Forderungen
der 80er Jahre